

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die IDT Biologika GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der IDT Biologika GmbH, Dessau-Roßlau, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der IDT Biologika GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die in Abschnitt D. III. des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu dem Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu

bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- ▶ erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise.

Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- ▶ beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- ▶ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 22. Mai 2026

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Canzler
Wirtschaftsprüfer

Schulz
Wirtschaftsprüferin

IDT Biologika GmbH, Dessau-Roßlau
Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva	EUR	EUR	31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.527.515,00		8.116.902,00
2. Geleistete Anzahlungen	<u>3.786.394,34</u>		<u>2.286.264,29</u>
		9.313.909,34	<u>10.403.166,29</u>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	79.658.092,96		84.994.500,10
2. Technische Anlagen und Maschinen	64.607.751,47		74.180.957,95
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.430.808,22		35.779.904,18
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>8.362.693,47</u>		<u>3.672.899,70</u>
		184.059.346,12	<u>198.628.261,93</u>
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	764,55		764,55
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	<u>1,00</u>		<u>1,00</u>
		765,55	<u>765,55</u>
		<u>193.374.021,01</u>	<u>209.032.193,77</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.678.432,60		35.903.007,78
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	15.626.801,25		28.517.110,16
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>25.069.439,04</u>		<u>17.835.306,77</u>
		73.374.672,89	<u>82.255.424,71</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.323.172,31		45.896.394,73
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.485.033,54		725.059,18
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>6.173.920,83</u>		<u>3.100.331,90</u>
		53.982.126,68	<u>49.721.785,81</u>
III. Wertpapiere		49.857.500,00	<u>0,00</u>
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		85.983.315,30	<u>101.237.776,07</u>
		<u>263.197.614,87</u>	<u>233.214.986,59</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>2.768.034,94</u>	<u>2.485.843,49</u>
D. Aktive latente Steuern		<u>14.454.311,99</u>	<u>11.900.583,58</u>
		<u>473.793.982,81</u>	<u>456.633.607,43</u>

Passiva	EUR	EUR	31.12.2024 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		44.469.697,00	44.469.697,00
II. Kapitalrücklage		77.399.380,00	70.530.303,00
III. Gewinnvortrag		113.338.909,98	155.712.908,61
IV. Jahresfehlbetrag		<u>-7.250.715,00</u>	<u>-42.373.998,63</u>
		<u>227.957.271,98</u>	<u>228.338.909,98</u>
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		<u>40.299.216,31</u>	<u>38.654.737,44</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	126.089.528,35		126.432.008,91
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.711.685,57		5.710.256,59
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.436.624,36		4.063.316,85
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>7.937.106,40</u>		<u>9.132.997,86</u>
davon aus Steuern: 1.296.451,52 EUR (Vj. 2.579 TEUR)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 109.081,23 EUR (Vj. 103 TEUR)			
		<u>161.174.944,68</u>	<u>145.338.580,21</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>44.362.549,84</u>	<u>44.301.379,80</u>

IDT Biologika GmbH, Dessau-Roßlau
Gewinn- und Verlustrechnung für 2025

	EUR	EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse	278.255.324,56		255.969.580,69
2. Verminderung oder Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-5.729.404,42		6.233.189,14
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.130.436,50		1.020.278,19
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>4.677.265,89</u>		<u>10.994.304,61</u>
	278.333.622,53		274.217.352,63
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	59.026.785,32		51.196.729,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>18.830.943,28</u>		<u>23.711.586,64</u>
	77.857.728,60		74.908.316,27
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	94.092.880,73		98.176.714,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	20.816.715,76		20.965.994,95
davon für Altersversorgung 1.891.215,98 EUR (Vj. 317 TEUR)			
	114.909.596,49		119.142.709,32
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	25.815.270,99		25.947.908,09
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>64.309.260,44</u>		<u>82.612.353,42</u>
	282.891.856,52		302.611.287,10
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR (Vj. 2.654 TEUR)	0,00		2.653.575,91
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.034.095,39		501.733,25
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	566.236,60		11.113.317,45
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen 1.143.295,22 EUR (Vj. 0 TEUR)	6.603.903,77		9.092.429,70
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Ertrag aus latenten Steuern 2.553.728,41 EUR (Vj. 3.061 TEUR)	-2.553.728,41		-3.060.953,58
	<u>-2.582.316,57</u>		<u>-13.989.484,41</u>
14. Ergebnis nach Steuern	-7.140.550,56		-42.383.418,88
15. Sonstige Steuern	<u>110.164,44</u>		<u>-9.420,25</u>
16. Jahresfehlbetrag	<u>-7.250.715,00</u>		<u>-42.373.998,63</u>

**Anhang der IDT Biologika GmbH, Dessau-Roßlau,
für das Geschäftsjahr 2025**

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die IDT Biologika GmbH hat ihren Sitz in Dessau-Roßlau und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stendal (HR B Reg. Nr. 11 813).

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) erstellt.

Die IDT Biologika GmbH ist gem. § 267 Abs. 3 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend, die unverändert beibehalten wurden.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Die voraussichtliche Nutzungsdauer beträgt dabei drei bis fünf Jahre.

Das **Sachanlagevermögen** wird mit Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Den planmäßigen Abschreibungen werden beim Gebäude Nutzungsdauern von 25 bis 33 Jahren zu Grunde gelegt. Die Außenanlagen werden über 15 Jahre abgeschrieben. Die Nutzungsdauer bei den Technischen Anlagen und Maschinen liegt überwiegend zwischen acht und 15 Jahren, bei den anderen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt sie überwiegend zwischen vier und zwölf Jahren. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 250 EUR werden sofort abgeschrieben.

Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von mehr als 250 EUR bis 1.000 EUR werden als Sammelposten "Geringwertige Wirtschaftsgüter" erfasst und entsprechend den gesetzlichen Vorschriften des § 6 Abs. 2a EStG über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Die Ausleihungen werden mit dem Nennwert angesetzt oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen** erfolgt zu Herstellungskosten. In die Herstellungskosten werden neben den Einzelkosten auch angemessene Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im notwendigen Umfang einzelwertberichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird die Abzinsung auf den Abschlussstichtag vorgenommen. Die Jubiläumsrückstellung wird mit dem entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, wie er monatlich von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird. Die übrigen Rückstellungen werden unter Berücksichtigung ihrer Laufzeiten mit dem aktuellen Darlehenszinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag eingesetzt.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, zum Nennwert angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Die kurzfristigen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) Forderungen sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Der Aufwand bzw. Ertrag aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuern wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" ausgewiesen.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 31,575 % zugrunde (15,825 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 15,750 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird.

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden beim Verkauf von Produkten und Dienstleistungen erfasst, sobald die Leistung erbracht ist und außerdem der Anspruch auf die Gegenleistung (quasi-)sicher entstanden ist. Hinsichtlich Herstellung und Lieferung von Produkten (Lohnfertigung) erfolgt die Erfassung der Umsatzerlöse mit Lieferung der Produkte.

Das Unternehmen hat Verträge mit Kunden abgeschlossen über eine Zusammenarbeit im Rahmen der Entwicklung von Produkten, die zu keinem Transfer von weiteren geistigen Eigentumsrechten an IDT führt (Auftragsentwicklung). Derartige Vereinbarungen beinhalten diverse Elemente und Zahlungsvereinbarungen. Enthält ein Vertrag wirtschaftlich und sachlich trennbare Einzelleistungen, so erfolgt eine komponentenweise Erlöserfassung. Vorleistungen sowie das Bereithalten von Ressourcen und Kapazitäten sind zeitraumbezogene Verpflichtungen. Die Einzahlungen daraus werden als passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebucht und über den Zeitraum des betreffenden Projektabschnitts vereinnahmt. Leistungen, für die noch notwendige Waren geliefert oder notwendige Dienstleistungen erbracht werden müssen, gelten erst mit Lieferung oder Erbringung der Dienstleistung als erbracht.

3. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im (Brutto-)Anlagenspiegel (Bestandteil des Anhangs) dargestellt.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen in voller Höhe, wie im Vorjahr, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Forderungen gegen die Tochtergesellschaft IDT Biologika Corporation, Rockville, USA Land, wurden in Höhe von 2.654 TEUR (i. Vj. 2.654 TEUR) wertberichtigt.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** von 6.173 TEUR (i. Vj. 3.100 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt aus Vorsteuer - in Höhe von 4.011 TEUR, geleistete Abschlagszahlungen in Höhe von 174 TEUR, Gas- und Stromsteuererstattung 343 TEUR und debitorische Kreditoren in Höhe von 254 TEUR.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 2.768 TEUR (i.Vj. 2.486 TEUR) werden Aufwendungen für Versicherungen, Leasing sowie Gebühren und Beiträge abgegrenzt. Die Auflösung erfolgt linear entsprechend der Laufzeit der Verträge.

Die Darstellung des **Eigenkapitals** erfolgt gemäß § 272 HGB unter Berücksichtigung des Gesellschaftsvertrags. Die Bilanz wurde ohne Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag der **aktiven latenten Steuern** in Höhe von 14.454 TEUR unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten:

<i>in TEUR</i>	2025	Vorjahr
Drohverlustrückstellung	17.979	19.320
Schadenersatz	4.744	3.885
Ausstehende Rechnungen	4.313	4.362
Jahresbonus Debitoren	3.849	3.121
Restrukturisierungskosten	3.728	2.150
Urlaubsrückstände	1.719	1.728
Überstunden	1.572	1.488
Jubiläumszahlungen	922	1.051
Archivierungskosten	730	566
Personalbezogene Rückstellungen	380	574
Abschluss und Prüfkosten	161	134
Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabe	133	120
Beiträge Berufsgenossenschaft	69	156
	<u>40.299</u>	<u>38.655</u>

Die Drohverlustrückstellung resultiert aus einer Bürgschaft für die Mietverpflichtungen der Tochtergesellschaft IDT Biologika Corporation, Rockville, USA.

Die **Verbindlichkeiten** haben mit Ausnahme der Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute** in Höhe von 126.090 TEUR (i.Vj. 126.432 TEUR) beziehen sich im Wesentlichen auf einen Kreditvertrag i. H. v 125.000 TEUR mit der Korea Development Bank (KDB), Seoul, Süd-Korea, und aufgelaufene Zinsen 1.058 TEUR (i.Vj. 1.432 TEUR). Die Kreditverträge haben Restlaufzeiten von 1 bis 5 Jahren. Die aufgelaufenen Zinsen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Für den Kreditvertrag mit der KDB hat die Muttergesellschaft SK Bioscience Ltd, Gyeonggi-do, Süd-Korea, der KDB eine Bürgschaft in Höhe von 150.000 TEUR gewährt.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr in Höhe von 6.293 TEUR (i.Vj. 3.655 TEUR), Ausleihungen i. H. v 10.007 TEUR (i. V. 0 TEUR) und Gebühren von der Muttergesellschaft i. H. v 1.136 TEUR (i.Vj. 0 TEUR).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten 6.520 TEUR (i.Vj. 5.109 TEUR) aus einem Settlement Agreement aufgrund von Schadensersatzansprüchen.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 44.363 TEUR (i.Vj. 44.301 TEUR) enthält erhaltene Anzahlungen aus dem Projektgeschäft.

Der Ansatz latenter Steuern entspricht der sich insgesamt ergebenden Steuerbelastung aus dem Unterschied der Handelsbilanz- und der Steuerbilanzwerte. Der Ausweis aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt saldiert.

	Wertansatz in TEUR			
Steuerlatenzen ergeben sich aus:	Handels- bilanz	Steuer- bilanz	Differenz	latente Steuern
<u>Aktivisch</u>				
Rückstellung für Jubiläen	922	461	461	
Urlaubsrückstellung	1.719	1.512	207	
Überstundenrückstellung	1.572	1.384	188	
Abfindungen	3.728	2.785	943	
Abwertung von Ausleihungen an IDT USA	27.845	0	27.845	
Abwertung von Vorräten	3.941	0	3.941	
Verlustvortrag zur Körperschaftsteuer	0	-28.653	28.653	
Verlustvortrag zur Gewerbesteuer	0	-34.659	34.659	
Zinsvortrag Körperschaftsteuer	0	-10.822	10.822	
Zinsvortrag Gewerbesteuer	0	-10.822	10.822	
			118.541	15.093
<u>Passivisch</u>				
FX-Bewertung	421	0	-421	
Drohverlustrückstellung	0	118	-118	
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	1.853	-1.853	
			-2.392	-639
Aktivüberhang				14.454

Zum Jahresabschluss hatte die Gesellschaft keine **derivativen Finanzinstrumente** im Bestand.

Im Geschäftsjahr 2025 sind für die Gesellschaft weder nach dem Mindeststeuergesetz noch nach entsprechenden ausländischen Mindeststeuergesetzen Steueraufwendungen oder -erträge angefallen. Die Gesellschaft gehört jedoch zu einer Unternehmensgruppe, die voraussichtlich in den Anwendungsbereich der globalen Mindestbesteuerung fällt. Nach heutigem Erkenntnisstand werden auf Ebene der Gesellschaft aus der Anwendung dieser Regelungen keine wesentlichen Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet. Eine verlässliche Quantifizierung der künftigen Effekte ist derzeit noch nicht möglich; die Beurteilung der Auswirkungen wird fortlaufend überprüft.

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich nach geographischen Märkten wie folgt:

<i>in TEUR</i>	2025	Vorjahr
Inlandserlöse	124.117	120.594
Auslandserlöse	154.138	135.376
Gesamtumsatz	278.255	255.970

Nach Tätigkeitsbereichen gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

<i>in TEUR</i>	2025	Vorjahr
CDMO	248.150	221.630
Animal Health / Andere Bereiche	30.105	34.340
Gesamtumsatz	278.255	255.970

In dem Umsatzerlösen sind keine periodenfremden Erträge enthalten.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind periodenfremde Erträge in Höhe von 2.278 TEUR (i.Vj. 4.997 TEUR) enthalten. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um die Auflösungen von Wertberichtigungen und Rückstellungen. Der Posten enthält außerdem Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1.099 TEUR (i.Vj. 493 TEUR) und Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von 81 TEUR (i. V. 13 TEUR).

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremden Aufwendungen in Höhe von 257 TEUR (i.Vj. 1.097 TEUR) enthalten, die im Wesentlichen aus nachträglich eingegangenen Rechnungen der Vorjahre resultiert. Aus dem Abgang von Anlagevermögen sind Aufwendungen in Höhe von 40 TEUR (i.Vj. 33 TEUR) enthalten. Der Posten enthält außerdem Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 703 TEUR (i.Vj. 186 TEUR) und Restrukturisierungskosten i. H. v. 4.330 TEUR (i.Vj. 2.376 TEUR).

Zudem enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Kosten in Höhe von 1.799 TEUR (Vorjahr: 19.320 TEUR), die aus der Mietgarantieverpflichtung für die Tochtergesellschaft IDT Biologika Corporation entstanden sind.

Die **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** enthalten im Wesentlichen Bankzinsen von 1.435 TEUR (i.Vj. 360 TEUR) und Zinserträge aus Wertpapieren von 537 TEUR (i.Vj. 0 TEUR).

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** enthalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 566 TEUR (i.Vj. 11.113 TEUR).

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** sind im Wesentlichen Zinsen und Gebühren aus dem KDB-Kreditvertrag von 6.596 TEUR (i. V. 1.432 TEUR aus dem KDB-Kreditvertrag und 7.660 TEUR aus dem Konsortialkreditvertrag).

In den **Steuern vom Einkommen und Ertrag** sind Erträge aus latenten Steuern von 2.554 TEUR (i.Vj. 3.061 TEUR) ausgewiesen.

5. Sonstige Angaben

Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Zwecke der Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes werden KFZ-Leasingverträge sowie Leasingverträge für Bürogeräte und Flurfördergeräte mit i. d. R. drei- bis vierjährigen Laufzeiten eingegangen. Mögliche Risiken ergeben sich aus den Kündigungsrechten, da die Verträge für die Vertragslaufzeit abgeschlossen und nur aus wichtigem Grund gekündigt werden können. Vorteile ergeben sich aus der Einsparung von Verwaltungsaufgaben, verbesserter Liquidität sowie Entfall des Verwertungsrisikos.

Es bestehen folgende Verpflichtungen:

	in TEUR
Dienstleistungs-Verträge	3.980
RR-Kleidung	702
Berufsbekleidung	2.099
Reinigung	2.691
Leasing Stapler/Flurförderfahrzeuge	142
Kfz Leasing	1.251
Kfz-Versicherung	80
Kaffeeautomaten	40
künftige Instandhaltungsmaßnahmen lt. Wartungsplan	3.288
Obligo Investitionen	5.712
Container, Kühlgeräte & Media-Anlagen	1.494
Gesamt	21.479

Haftungsverhältnisse

Die IDT Biologika GmbH haftet selbstschuldnerisch für eine Betriebsmittelkreditlinie in Höhe von EUR 2,0 Mio. der TEW – Technik – Energie – Wasser Servicegesellschaft mbH, Dessau-Roßlau, ein verbundenes Unternehmen. Die Linie wurde bisher nicht in Anspruch genommen. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als sehr gering eingeschätzt. Grundlage hierfür ist insbesondere die zum Bilanzstichtag vorhandene Überschussliquidität der TEW.

Die IDT haftet außerdem für den Mietvertrag des Betriebsgebäudes der IDT Biologika Corporation in 1405 Research Boulevard, Rockville, Maryland, USA. Es wurde Ende 2024 beschlossen, die Gesellschaft zu liquidieren. Die erwartete verbleibende Verpflichtung aus dem Mietvertrag in Höhe von 17.861 TEUR (i. V. 19.300 TEUR) wird als Rückstellung bei der IDT Biologika GmbH berücksichtigt.

Mitarbeiterzahl

Im Berichtszeitraum hatte die IDT im Durchschnitt folgende Personalstruktur:

<i>in TEUR</i>	2025	Vorjahr
Angestellte	1.452	1.573
Auszubildende	76	83
Zwischensumme: Mitarbeiter	1.528	1.656
Zeitarbeitnehmer	86	75
Interim	5	8
Personal gesamt	1.619	1.739

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr wahrgenommen durch:

Frau Dr. Sally Choe, Seongnam, Gyeonggi/Korea, PhD, Kaufmännische Geschäftsführerin

Herrn Dr. Ulrich Hermann Valley, Schörfling am Attersee, Österreich, Dr. rer. nat.,
Technischer Geschäftsführer

Die Geschäftsführerin Dr. Sally Choe ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit und alleinvertretungsberechtigt.

Auf die Angaben nach § 285 Nr. 9a HGB wird in Anwendung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Beteiligungsbesitz

Unternehmen, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit 20 % oder mehr i. S. v. § 285 Nr. 11 HGB beteiligt ist:

Unternehmen	Anteil	Eigenkapital 31.12.2025	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
		TEUR	TEUR
IDT Biologika Corporation, Rockville / USA	100%	-52.859	9.320

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird ab dem 1. Oktober 2024 in den Konzernabschluss der SK bioscience Co., Ltd., Seongnam, Südkorea, einbezogen, der nach den koreanischen Rechnungslegungsstandards erstellt und von Ernst & Young Han Young, Seoul/Südkorea geprüft wird. Die Gesellschaft erstellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis an Unternehmen. Dieser ist über deren Homepage abrufbar.

Die IDT Biologika GmbH, Dessau-Roßlau, nimmt die Befreiung gemäß § 292 HGB von der Verpflichtung zur Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses in Anspruch.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

<i>in TEUR</i>	2025	Vorjahr
Abschlussprüfungsleistungen	187	120
Andere Bestätigungsleistungen	0	4
Sonstige Leistungen	3411	8
Gesamthonorar	218	132

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen und den verbleibenden Bilanzgewinn vorzutragen.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Es haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres ergeben. Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf den Lagebericht.

Dessau-Roßlau, den 22. Mai 2026

IDT Biologika GmbH

gez. Dr. Sally Choe

gez. Dr. Ulrich Hermann Valley

Entwicklung des Anlagevermögens 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2025 EUR	01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	33.515.853,11	167.374,13	0,00	523.098,68	34.206.325,92	25.398.951,11	3.279.859,81	0,00	28.678.810,92	5.527.515,00	8.116.902,00
2. Geleistete Anzahlungen	2.286.264,29	2.024.580,89	0,00	-524.450,84	3.786.394,34	0,00	0,00	0,00	0,00	3.786.394,34	2.286.264,29
	35.802.117,40	2.191.955,02	0,00	-1.352,16	37.992.720,26	25.398.951,11	3.279.859,81	0,00	28.678.810,92	9.313.909,34	10.403.166,29
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	136.634.824,37	62.628,61	91.966,03	0,00	136.605.486,95	51.640.324,27	5.320.124,25	13.054,53	56.947.393,99	79.658.092,96	84.994.500,10
2. Technische Anlagen und Maschinen	243.450.957,07	1.858,75	1.513.565,37	127.716,35	242.066.966,80	169.269.999,12	9.702.781,58	1.513.565,37	177.459.215,33	64.607.751,47	74.180.957,95
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	88.515.643,53	2.217.400,66	85.096,81	985.973,73	91.633.921,11	52.735.739,35	7.512.505,35	45.131,81	60.203.112,89	31.430.808,22	35.779.904,18
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.672.899,70	5.882.908,44	80.776,75	-1.112.337,92	8.362.693,47	0,00	0,00	0,00	0,00	8.362.693,47	3.672.899,70
	472.274.324,67	8.164.796,46	1.771.404,96	1.352,16	478.669.068,33	273.646.062,74	22.535.411,18	1.571.751,71	294.609.722,21	184.059.346,12	198.628.261,93
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	764,55	0,00	0,00	0,00	764,55	0,00	0,00	0,00	0,00	764,55	764,55
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	52.540.699,21	566.236,60	0,00	0,00	53.106.935,81	52.540.698,21	566.236,60	0,00	53.106.934,81	1,00	1,00
3. Beteiligungen	0,51	0,00	0,00	0,00	0,51	0,51	0,00	0,00	0,51	0,00	0,00
	52.541.464,27	566.236,60	0,00	0,00	53.107.700,87	52.540.698,72	566.236,60	0,00	53.106.935,32	765,55	765,55
	560.617.906,34	10.922.988,08	1.771.404,96	0,00	569.769.489,46	351.585.712,57	26.381.507,59	1.571.751,71	376.395.468,45	193.374.021,01	209.032.193,77

Lagebericht der IDT Biologika GmbH, Dessau-Roßlau, für das Geschäftsjahr 2025

A. Grundlagen der IDT Biologika GmbH

Die IDT Biologika GmbH ist ein international tätiges Unternehmen im Bereich Biotechnologie - einer globalen Schlüsseltechnologie - und insbesondere in den Segmenten Pharmazeutika und Impfstoffe tätig. Die IDT Biologika GmbH tritt dabei in erster Linie als Lohnhersteller für andere namhafte internationale Pharmakonzerne auf. Dies beinhaltet die Entwicklung und Auftragsfertigung von Impfstoffen und Pharmazeutika sowohl in flüssiger Form als auch gefriergetrocknet, die zur Injektion oder Infusion vorgesehen sind. Die IDT Biologika GmbH ist dabei Spezialist für gefriergetrocknete Präparate in Vials, Ampullen sowie der Abfüllung von Fertigspritzen und verfügt auch über ein umfangreiches Know-How im Bereich Spezialverpackungen in Fertigspritzen und Verpackungen von temperatursensitiven Impfstoffen. Die Leistungen decken die gesamte Wertschöpfungskette von der Wirkstoffproduktion, der Abfüllung sowie der Verpackung ab.

B. Darstellung des Geschäftsverlaufs

I. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und Branche

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war im Geschäftsjahr 2025 weiterhin von einer schwachen Dynamik geprägt. Nach einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,2 % im Jahr 2024 steigerte sich die Wirtschaftsleistung 2025 leicht um 0,2 %. Die Ursachen lagen in einer verhaltenen Auslandsnachfrage, geopolitischen Unsicherheiten sowie strukturellen Herausforderungen wie Fachkräftemangel und Investitionsschwäche. Die Inflationsrate sank moderat auf 2,1 %, während die Arbeitslosenquote mit 6,3 % leicht erhöht blieb. Wachstumsimpulse gingen vor allem von den staatlichen Konsumausgaben aus, während die Ausrüstungs- und Bauinvestitionen sowie die Exporte rückläufig waren.¹

Für das Jahr 2026 wird nach mehreren Jahren schwacher wirtschaftlicher Entwicklung erstmals wieder eine vorsichtige konjunkturelle Erholung erwartet. Die Bundesregierung prognostiziert ein BIP-Wachstum von 1,0 %. Das Wachstum wird 2026 insbesondere durch staatliche Investitionen (Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität (SVIK)) und eine modernisierungsorientierte Finanzpolitik getragen. Insgesamt deutet sich eine leichte Erholung an, jedoch ist keine Trendwende erkennbar.²

¹ Quellen: BMWK, Jahreswirtschaftsbericht 2026; IfW Kiel, Konjunkturbericht 2026

² Quellen: BMWK, Jahreswirtschaftsbericht 2026; IfW Kiel, Konjunkturbericht 2026

Die Pharmabranche entwickelte sich auch im Jahr 2025 deutlich dynamischer als die Gesamtwirtschaft. Der deutsche Pharmagesamtmarkt (Apotheke und Klinik) verzeichnete im ersten Halbjahr 2025 ein Umsatzwachstum von 6,0% auf 33,2 Mrd. €. Wachstumstreiber waren insbesondere patentgeschützte Präparate, Biosimilars sowie innovative Therapien in den Bereichen Onkologie, Immunologie, Diabetes und Adipositas.³

Für die kommenden Jahre wird ein weiterhin starkes Wachstum der Branche erwartet. Der globale Pharmamarkt soll bis 2029 jährlich um 5–8% auf über 2,4 Billionen USD wachsen. Besonders dynamisch entwickeln sich biotechnologische Wirkstoffe und innovative Therapien, die den Großteil des globalen Ausgabenwachstums ausmachen. Innovative Therapien, insbesondere in der Onkologie, Immunologie sowie bei Diabetes und Adipositas, bleiben die zentralen Wachstumstreiber.⁴

II. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Auftraggeber im Vertragsgeschäft sind in- und ausländische Unternehmen in Pharmazie und Gesundheit sowie nationale und internationale Organisationen. Die IDT Biologika GmbH wirkt über die Herstellung klinischer Prüfmuster sowie der Bearbeitung von Zulassungsunterlagen an der Entwicklung neuer biologischer Präparate für Dritte mit. Ziel dieser Strategie ist die Übernahme der Produktion neuer Präparate nach Erteilung der Zulassung. Die Entwicklung des Umsatzes wurde erneut durch Umsätze mit großen Bestandskunden, aber auch durch neue Kunden getragen.

Der Gesamtumsatz lag mit 278.255 TEUR mit + 8,7 % über dem Vorjahr (255.970 TEUR). Der Anteil des im Ausland erzielten Umsatzes stieg dabei auf 55,4 % (im Vorjahr 52,9 %).

III. Produktion

IDT Biologika GmbH ist ein Full-Service-Provider. Die Gesellschaft deckt die gesamte Wertschöpfungskette von der Auftragsentwicklung über die klinischen Phasen I bis III bis hin zur kommerziellen Produktion von Impfstoffen, Gen- und Immuntherapeutika, einschließlich Qualitätskontrolle, Verpackung und Lagerung ab.

Die IDT-Biologika GmbH verfügt über spezialisierte, interdisziplinäre Teams mit umfassender Erfahrung und erheblichem Know-How in viralen und biologischen Fertigungsmethoden.

Die Produktion zeigt Flexibilität zur Unterstützung der meisten Plattformtechnologien. Neue Analysemethoden und neue Zelllinien sind verfügbar. Hochmoderne Prozessentwicklung und GMP-Produktionsanlagen stehen im Einklang mit den FDA, EMA und ANVISA Standards.

³ Quellen: IQVIA, Marktbericht Q4/2025

⁴ Quellen: IQVIA, The Global Use of Medicines Outlook Through 2029; IQVIA Marktbericht Q4/2025

Die Optimierung der Nutzung und Auslastung der vorhandenen technischen Ressourcen zeigt erste Erfolge. So konnte die Auslastung des in 2023 fertiggestellten Wirkstoffproduktionsgebäudes deutlich gesteigert werden.

IV. Beschaffung

Die Beschaffung der notwendigen Einsatzstoffe verläuft auf Basis langfristig stabiler, durch kontinuierlich überarbeitete Rahmenverträge oder Mengenkontrakte abgesicherter Beziehungen zu den qualifizierten Lieferanten. Ergänzungen werden kontinuierlich vorgenommen. Wesentlicher Bestandteil der Beschaffungspolitik ist ein ganzheitliches, funktionsübergreifendes Lieferantenmanagement. Die Lieferanten, Lieferbeziehungen und Lieferqualität werden durch turnusmäßige Audits überprüft.

V. Investitionen

Die Gesellschaft investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr 10.923 TEUR und damit deutlich weniger als im Vorjahr (21.432 TEUR) in das Anlagevermögen. Davon entfielen auf Sachanlagen 8.165 TEUR (i.Vj. 7.609 TEUR) und auf immaterielle Vermögensgegenstände 2.192 TEUR (i.Vj. 2.665 TEUR).

Zur Durchführung des Investitionsprogrammes im Bereich des Biopharmaparks Dessau bedient sich die Gesellschaft vorrangig der TEW als Generalunternehmer.

Die wesentlichen Einzelinvestitionen in 2025 waren (in TEUR):

Erweiterung – Automatisierung Spritzensichtung	2.342
Erweiterung – Zentraler Autoklav	1.825
Erweiterung - Manufacturing Execution System (MES)	996

Bei den Investitionen handelt es sich um laufende Projekte, die der Verbesserung der Produktionsanlagen und der Steuerung der Produktionsprozesse dienen.

VI. Finanzmaßnahmen

Die Finanzierung ist durch ein Darlehen der südkoreanischen KDB-Bank über 125.000 TEUR jederzeit gesichert.

VII. Forschung und Entwicklung

In 2025 wurden verschiedene Entwicklungsprojekte im Kundenauftrag bearbeitet mit dem Ziel, klinisches Prüfmaterial für die Evaluierung Innovative Produkte herzustellen.

Zu den Entwicklungsprojekten im Kundenauftrag, die insgesamt Erlöse von etwa 2.566 TEUR (i.Vj. 1.737 TEUR) erbracht haben, gehören u. a.:

- Entwicklung eines Impfstoffes gegen MERS Coronavirus Infektionen: Im Berichtszeitraum 2025 erfolgte die Produktion von klinischen Prüfmaterial unter GMP-Bedingungen und weitere Prozessoptimierung, sowie die Qualifizierung analytischer Methoden zur Produktcharakterisierung. Des Weiteren wurde die Planung der klinischen Phase 2 gestartet.
- Entwicklung einer Gentherapie zur Behandlung der feuchten Makula-Degeneration (Wet AMD). Es wurde der Transfer der analytischen Methoden abgeschlossen und erste klinische Batches produziert.
- Entwicklung einer Gentherapie zur Behandlung von Morbus Gaucher: Abschluß des Transfers in die GMP Produktion und die Validierung analytischer Methoden sowie Produktion der ersten Batches für die klinische Phase 3.
- Entwicklung einer Gentherapie zur Behandlung des neurogenen Detrusorhyperaktivitäts-Syndroms. Im Jahr 2025 wurde die Prozessentwicklung abgeschlossen und gegen Ende des Jahres in die GMP-Produktion transferiert. Weiterhin wurde der Transfer und die weitere Entwicklung der analytischen Methoden abgeschlossen und erste Validierungstätigkeiten gestartet.
- Entwicklung eines Challenge Influenza Stamms zur Evaluierung der Wirksamkeit verschiedener Influenza-Impfstoffe. Durchführung des Prozesstransfers sowie Produktion eines ersten Engineering Batches zur Bewertung der Performance des Prozesses.

Das Team der Entwicklung bestand zum Ende des Jahres 2025 aus 71 Mitarbeitern/-innen (davon 5 in Ausbildung).

Die Gesamtlage des Entwicklungsbereiches wird als wichtig für die zukünftige Entwicklung innovativer Herstellprozesse und der Analytik für Impfstoff- und Gentechniktherapien eingeschätzt mit Potenzial für einen steigenden Umsatz.

VIII. Personal- und Sozialbereich

Im Berichtsjahr verringerte sich der durchschnittliche Personalbestand auf 1452 Arbeitskräfte (i.Vj. 1.656). Das Durchschnittsalter aller Mitarbeiter lag zum Jahresende 2025 bei 42,7 Jahren. 51,5 % der Mitarbeiter/innen sind Frauen, dementsprechend 48,5 % Männer.

Im Durchschnitt wurden 76 Auszubildende im Jahr 2025 beschäftigt. Im Berichtsjahr konnten weitestgehend alle offenen Ausbildungsplätze besetzt werden.

Für alle Geschlechter gelten die Entgelt- und Eingruppierungssysteme der IDT exakt gleich. Entsprechend diesen Regelungen erfolgt die Entlohnung des Personals in Form von Monatsgehältern. Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung erstrecken sich auf zwei Handlungsfelder: Die Förderung der Vereinbarung von Beruf und Familie sowie die Förderung von Frauen in Führungspositionen. Die IDT Biologika GmbH bietet unterschiedliche Formate an, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern. Hierzu zählen Teilzeitleösungen, Lebensphasen-gerechtes Arbeiten und die Möglichkeit des Mobile Office.

Die Kosten für Personalentwicklungsmaßnahmen betrugen im Jahr 2025 ca. 334 TEUR.

C. Darstellung der Lage der Gesellschaft

I. Ertragslage

TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung
Betriebsergebnis	-4.559	-28.394	23.835
Finanzergebnis	-5.136	-17.050	11.914
Steuerergebnis	2.444	3.070	-626
Jahresergebnis	-7.251	-42.374	35.123

Das Betriebsergebnis unterlag mit -4.559 TEUR einer deutlichen Verbesserung gegenüber dem Vorjahr.

Der Gesamtumsatz lag mit 278.255 TEUR mit + 8,7% über dem Vorjahr (255.970 TEUR). Der Bestandsabbau betrug 5.729 TEUR.

Der Materialaufwand stiegen aufgrund höherer Umsätze um 2.950 TEUR auf 77.858 TEUR. Die Materialaufwandsquote blieb mit 28,6 % unverändert gegenüber dem Vorjahreswert (28,6 %).

Der Personalaufwand sank um 3,6 % aufgrund Kostensenkungsmaßnahmen sowie Personalabbau auf 114.910 TEUR (i. Vj. 119.143 TEUR).

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 22,2 % auf 64.309 TEUR ist überwiegend auf einmalige Bestandsabwertungen im Vorjahr zurückzuführen.

Die bereinigte Produktivität, die als Verhältnis der Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand zum Personalaufwand gemessen wird, ist gegenüber dem Vorjahr mit einem Wert von 1,7 leicht gestiegen.

Die Verbesserung der Finanzlage ist auf verbesserte Kreditlinien und die Kapitalerhöhung durch die Muttergesellschaft im Jahr 2024 zurückzuführen.

II. Finanzlage

Die finanzielle Steuerung der IDT Biologika GmbH erfolgt in Abstimmung mit der Konzernmuttergesellschaft dezentral. Eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts und die Sicherung der Liquidität sowie der Kreditwürdigkeit sind die wichtigsten Ziele des Finanzmanagements.

Unsere Investitions- und Finanzierungsstrategie hat sich im Geschäftsjahr nicht geändert. Die Refinanzierungsmöglichkeiten sind gesichert und ausreichend flexibel. Im Jahr 2025 war die Liquidität der IDT Biologika GmbH jederzeit gewährleistet.

in TEUR	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	101.238	12.427	88.811
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	31.323	7.568	23.755
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-59.973	-9.391	-50.582
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	13.396	90.634	-77.238
Netto-Cash Flow	-15.255	88.811	-104.066
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	85.983	101.238	-15.255

Der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultiert insbesondere aus der gesteigerten Gesamtleistung und Kostensenkungsmaßnahmen. Der Anstieg des Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist größtenteils auf Investitionen in Wertpapiere zurückzuführen.

III. Vermögenslage

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr unter Berücksichtigung von Neuinvestitionen, geringfügigen Abgängen durch Verkauf und erfolgten Abschreibungen und Abwertungen um 15.658 TEUR auf 193.374 TEUR gesunken. Die Anlagenintensität sank von 45,8 % auf 40,8 % und der Anlagendeckungsgrad II (Eigenkapital und Bankverbindlichkeiten im Verhältnis zum Anlagevermögen) stieg auf 183,1 % (i.Vj. 169,7 %).

Die Vorräte sanken hauptsächlich aufgrund einer optimierten Materialdisposition von 82.255 TEUR auf 73.375 TEUR. Die Bestandsreichweiten entsprechen der Unternehmensplanung. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 427 TEUR von 45.896 TEUR auf 46.323 TEUR gestiegen.

Trotz des Jahresfehlbetrags sank das Eigenkapital der Gesellschaft nur leicht um 382 TEUR auf 227.957 TEUR (Vorjahr: 228.339 TEUR) aufgrund der Kapitalzuführung durch die Muttergesellschaft im Geschäftsjahr in Höhe von 6.869 TEUR. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme ist von 50,0 % auf 48,1 % gesunken.

Entsprechend dem Jahresfehlbetrag wurden keine Steuerrückstellungen gebildet. Die sonstigen Rückstellungen stiegen vor allem aufgrund der Rückstellung für Schadensersatzansprüche auf 40.229 TEUR (i.Vj. 38.655 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken leicht wegen geringerer Zinsabgrenzungen auf 126.090 TEUR (i.Vj. 126.432 TEUR). Die Lieferantenverbindlichkeiten stiegen aktivitätsbezogen auf 9.712 TEUR (i.Vj. 5.710 TEUR).

IV. Leistungsindikatoren

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren sind Umsatz, Betriebsergebnis, Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie Effizienzkennzahlen (Materialaufwandsquote, Produktivität). Diese Kennzahlen dienen der Beurteilung der Ertragskraft, Liquidität und operativen Effizienz der Gesellschaft.

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren berücksichtigt die Gesellschaft nichtfinanzielle Leistungsindikatoren. Diese betreffen insbesondere die Bereiche Personal, Forschung und Entwicklung sowie Qualität und regulatorische Compliance. Maßgebliche Kennzahlen sind u. a. der Personalbestand, die Fluktuation, Ausbildungs- und Weiterbildungsaktivitäten, die Anzahl und der Fortschritt von Entwicklungsprojekten sowie die Einhaltung regulatorischer Anforderungen (z. B. GMP-Standards).

V. Gesamtaussage

Die IDT Biologika GmbH befindet sich weiter auf einem Konsolidierungskurs, der sich in den Folgejahren durch Synergien mit dem Mehrheitsgesellschafter SK Bioscience Co., Ltd, Seongnam/Südkorea der zusätzlichen Auslastung der freien Kapazitäten im Bereich der sterilen Abfüllung in einem weiteren Wachstumspfad fortsetzen wird. Umsatz und Ergebnis werden weiter gesteigert und die Position der IDT Biologika auf dem globalen Markt weiter gefestigt werden.

D. Voraussichtliche Entwicklungen mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

I. Risikobericht

Die Risiken für die künftige Entwicklung der IDT Biologika GmbH werden als beherrschbar bewertet. Risiken, die sich aus veränderten bzw. neuen gesetzlichen Vorschriften seitens der Bundesrepublik Deutschland oder der EU oder etwaigen Zöllen aus den USA ergeben, sind zwar nicht auszuschließen, momentan, aber auch nicht absehbar. Alle potenziellen Risiken werden regelmäßig an die Geschäftsführung sowie an die Gesellschafter im Rahmen von Vorausschaurechnungen sowie Management-Reports berichtet.

Für den Ausfall einzelner Lieferanten hat die IDT Biologika GmbH Vorgehensweisen zur Kompensation dieser Risiken durch die Zertifizierung mehrerer Hersteller und die Sicherstellung von Ersatzlieferungen festgelegt.

Beschaffungsrisiken aus dem Iran-Krieg sind zwar vorhanden und liegen im Fokus der Geschäftsführung sowie des Einkaufes und der Supply Chain. Risikomindernde Maßnahmen sind jedoch eingeleitet wie z. B. die Erhöhung von Sicherheitsbeständen sowie die Ausdehnung der Wiederbeschaffungszyklen. Die Risiken des Irankrieges werden als beherrschbar angesehen. Unsere pharmazeutischen Produkte werden weltweit vertrieben. Fast alle Pharmamärkte sind durch staatliche Regulierungsmaßnahmen geprägt. Alle Produktionsanlagen der IDT Biologika GmbH entsprechen den Anforderungen von commercial Good Manufacturing Practices (cGMP). Der Produktionsstandort in Dessau-Roßlau (Deutschland) ist FDA-zertifiziert.

Signifikante Risiken aus Fremdwährungsgeschäften bestehen nicht.

Zur Kompensation des Risikos eines Betriebsausfalles besteht entsprechender Versicherungsschutz. Produkthaftungspflicht-, Sach- und Transportrisiken sind branchenüblich abgesichert. Die Gesellschaft unterliegt im Betrieb der Anlagen und in der Herstellung der eigenen und der in Auftragsfertigung hergestellten Produkte weitreichenden Vorschriften in den Bereichen Qualität, Sicherheit sowie Umwelt- und Gesundheitsschutz.

Aus heutiger Sicht beurteilen wir unsere Gesamtrisikosituation als gut beherrschbar. Derzeit sind keine Risiken in Sicht, die einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken den Bestand der Gesellschaft gefährden könnten. Das bedeutendste Risikofeld der IDT Biologika liegt in der allgemeinen Marktentwicklung.

II. Chancen- und Prognosebericht

Für die kommenden Jahre gehen die Prognosen weiterhin von einem deutlich steigenden Umsatz biotechnologisch produzierter Arzneimittel aus. Ebenfalls wird sich voraussichtlich der Trend fortsetzen, dass Biologika einen immer größer werdenden Anteil am Gesamtpharmamarkt ausmachen.

Die Geschäftsentwicklung 2025 ist so wie prognostiziert eingetreten. Umsatz und Ergebnis konnten wie erwartet gesteigert werden. Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir aufgrund der aktuellen Auftragslage einen weiterhin deutlich steigenden Umsatz im unteren zweistelligen Prozentbereich. Das eingeleitete Kostensenkungsprogramm zur Absenkung der Sach- und Personalkosten wird auch in 2026 weiter vorangetrieben. Das operative Ergebnis (definiert als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Finanzergebnis und Steuern sowie bereinigt um Sondereffekte, insbesondere Restrukturierungsaufwendungen) wird sich gegenüber dem Vorjahr im unteren einstelligen Prozentbereich erhöhen.

Die IDT Biologika GmbH konzentriert sich auf die Herstellung humanmedizinischer biotechnologischer Impfstoffe und Pharmazeutika für den nationalen und internationalen Markt. Der IDT Biologika GmbH bieten sich daher die Möglichkeiten, mit Kooperationspartnern an der Entwicklung neuer Impfstoffe zu partizipieren und Produktionen für neue Handelsimpfstoffe zu übernehmen. Im Feld des Vertragsgeschäftes verfolgen wir weiterhin das Ziel, durch die Marktbearbeitung Aufträge zur Produktion von Impfstoffen, injizierbaren Biologika als auch Generika (Biosimilars) zu erhalten.

Die IDT Biologika GmbH wird natürlich auch weiterhin an den hohen Umweltstandards festhalten und übererfüllen. Auch die gesellschaftlichen Ziele werden weiterhin übererfüllt werden (siehe Punkt III.)

III. Erklärung zur Unternehmensführung

Die IDT Biologika GmbH nahm und nimmt Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 EntgTranspG vor. Unter der Gleichstellung von Frauen und Männern versteht die IDT Biologika GmbH sämtliche Maßnahmen, die der Angleichung der Lebenssituation mit einem besonderen Fokus auf die Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Entfaltung dienen. In diesem Zusammenhang wird eine angemessene Repräsentierung von Frauen auf den unterschiedlichen Führungsebenen angestrebt. Im Zuge der Maßnahmen zur Gleichstellung erfüllt die IDT Biologika GmbH die gesetzlichen Grundlagen wie das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen, das Gesetz zur Förderung der Transparenz von Entgeltstrukturen sowie internationale/europäische Rechtsnormen.

Frauen in Führungsposition zu bringen, zu etablieren und diese gezielt zu unterstützen, war auch im Jahr 2025 ein besonderes Anliegen der IDT Biologika GmbH.

Die Führungskräfte insgesamt setzen sich aus 57,0 % Männern und 43,0 % Frauen zusammen.

Zum 31. Dezember 2025 waren 36,4 % Frauen in Positionen der Führungsebene 1 beschäftigt. Die Frauenquote auf Führungsebene 2 betrug 36,5 %.

Dessau-Roßlau, 22. Mai 2026

IDT Biologika GmbH

Dr. Sally Choe

Dr. Ulrich Hermann Valley